

# Fusion führt zu Umbildungen bei Schule und Feuerwehr

**STOCKEN-HÖFEN** • Die Gemeinden Höfen, Oberstocken und Niederstocken haben sich per 1. Januar 2014 zusammengeslossen. Der Betrieb laufe bereits wieder nahezu normal, schreiben Samuel Bicher, Gemeindepäsident, und Thomas Blättler, Gemeindegemeinschafter. Noch stunden aber einige wichtige Geschäfte an, so vor allem im Schulbereich und bei der Feuerwehr. Offiziell öffnete die Gemeindeverwaltung in Oberstocken am 13. Januar. Das Verwaltungspersonal stand der Bevölkerung bei Fragen

oder Anliegen schon früher zur Verfügung. Nach der Umzugsphase Ende Dezember 2013 galt es Anfang Jahr, die drei Verwaltungen zusammenzuführen und einzurichten. Zahlreiche Abläufe mussten neu definiert, etliche Formu-

lare erstellt, die physischen und elektronischen Daten zusammengeführt und diverse Geschäfte mit den neu zuständigen Personen besprochen werden. Der Gemeinderat hatte an seiner ersten Sitzung vom 7. Januar 2014 die ersten Geschäfte für die Gemeindeversammlung vom 26. Februar 2014 zu verabschieden und zahlreiche Kommissionsmitglieder und zahlreiche Delegierte zu wählen. Nun habe sich der Betrieb eingespielt.

## Neue eigene Schule

Der Aufbau der eigenen Schule, die der Grundlagenbericht zur Fusion vorsieht, hat oberste Priorität. Die Teilprojektgruppe Bildung definierte die Eckpunkte. Mit den umliegenden Gemeinden, insbesondere mit der bisherigen Partnerin

Amsoldingen, wurden intensive Gespräche über die mögliche künftige Zusammenarbeit geführt. Allerdings konnte keine Einigung erzielt werden, was zum Projekt «Reorganisation Schulen Thuner Westamt» im Perimeter zwischen Amsoldingen und Wattenwil führte. Der neue Gemeinderat Stocken-Höfen will aus «zeitlichen und finanziellen Gründen» an diesem Projekt nicht mitwirken und verfolgt den Aufbau der eigenen Schule per Schuljahr 2015/2016 weiter. Er will das Geschäft so rasch als möglich der Gemeindeversammlung vorlegen.

## Reorganisation der Feuerwehr

Die fusionierte Gemeinde gehört heute dem Feuerwehrverband Stockental sowie der Feuerwehr Thierachern-Regio

an. Der Gemeinderat hatte sich mehrmals für eine Gesamtlösung, sprich den Zusammenschluss beider Wehren, ausgesprochen. Diese und weitere Varianten wurden in mehreren Sitzungen beraten.

Inzwischen beschloss die Gemeinden Reutigen und Zwiesselberg den Anschluss an die Feuerwehr Wimmis, womit der Feuerwehrverband Stockental aufgelöst werden muss. Schade, finden die Behörden von Stocken-Höfen. Als Lösung kommt der Anschluss an die Feuerwehr Thierachern-Regio infrage. Die Gemeindeversammlungen der betroffenen Gemeinden werden darüber zu befinden haben.